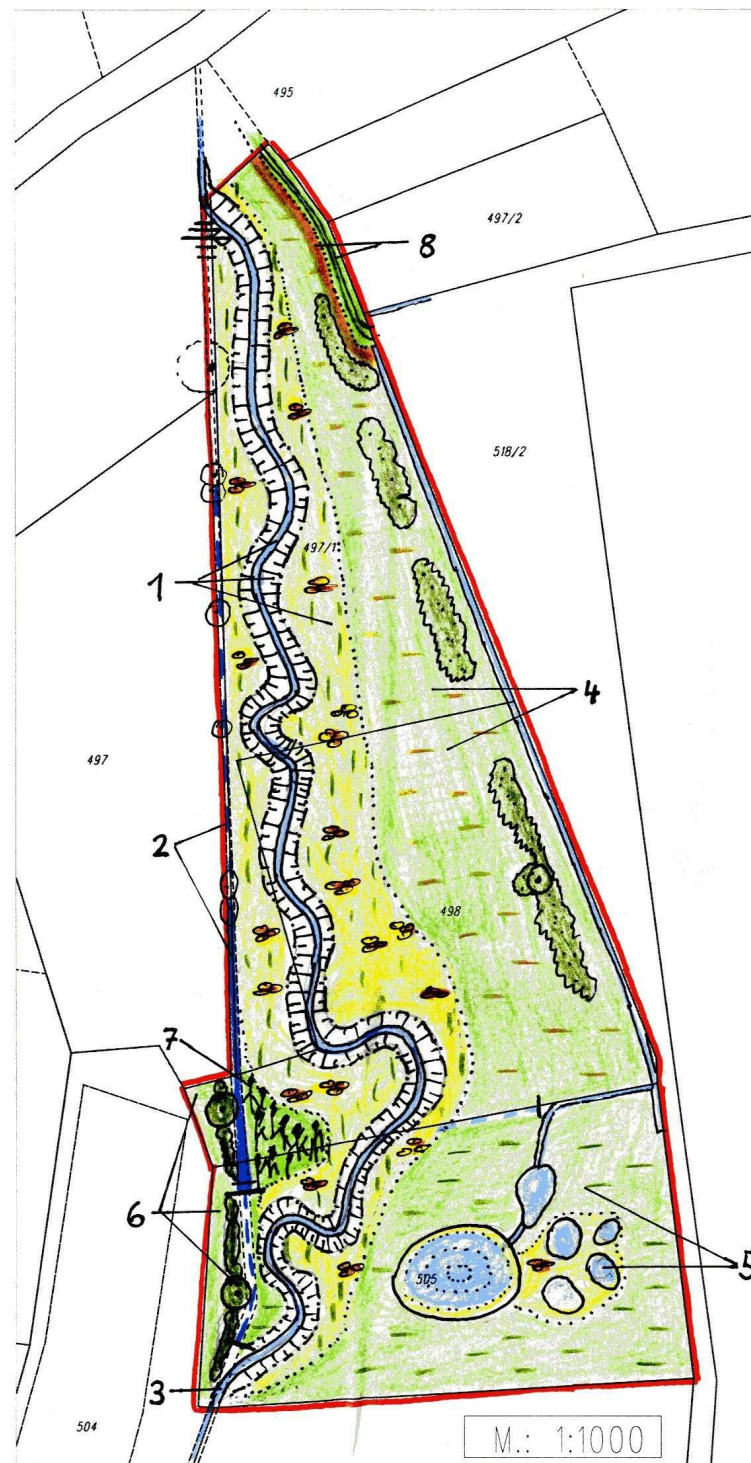


1	Renaturierung des eingetieften Riedgrabens durch Verlegung in ein neues Bett. Niveaugleichung mit Sohlanhebung und Oberbodenabschiebung. Einbau von Störsteinen und Bachschleifen/ Uferaufweitungen. Verlängerung der Lauflänge von 230 auf ca.280 m. Dynamisches Mittelwasserbett bei baulicher Sohlbreite ca. 1 m, Böschungsausbau ca.1:3, d.h. je nach Tiefe ist ein Korridor von 5-7 m erforderlich. Einzelne steilere Böschungspartien sind als Strukturelemente erwünscht. Schaffung bzw. Erhalt von angrenzenden Senken und Überflutungsflächen. Entwicklung eines nährstoffärmeren Gewässerkorridors. Teilentnahme der Humusschicht von ca. 15 cm, Entwicklung von Rohbodensukzessionsflächen, Ruderalfluren und Feuchtstauden auf gedüngten/ gegüllten ehemaligen Ackerflächen.
2	Auflassen des begradigten und eingetieften Bachgrabens bzw. Anstau zu einem Alllauf (schwach durchströmtes Stillgewässer) im Bereich vorhandener Feuchtvegetation und Schilfröhricht. Erhalt der vorhandenen Gehölze am ehemaligen Bachgraben.
3	Rückbau einer ca.10 m langen Verdolungsstrecke
4	Erdmassenausgleich der Oberbodenabschiebung nur auf dem mittleren und nördlichen Flurstück (497/1, 498) der angrenzenden Planfläche und Entwicklung von extensiven ruderalen Grasfluren und einigen Heckenstrukturen. Lebensraum für Ackerwildkräuter, Vögel, Spinnen und Insektenarten.
5	Erhalt und Entwicklung der Feuchtbrache (Flst. 505) zu einem besonnten Feuchtgebiet mit Tümpeln, Röhricht, Nasswiese und Seggenried als Storchens Lebensraum und Biotop für Amphibien und Libellen. Aufkommende Gehölze in Feuchtwiesen und im Tümpelbereich werden entnommen. Wasserzuleitung durch vorhandene Schichtquellen, hoch stehendes Grundwasser und einen bestehenden kleinen Graben.
6	Unterbinden der bisherigen Landnahme mit Maisanbau auf städtischem Gewässerrandstreifen durch entsprechend gesicherte Grenzmarkierungen und Entwicklung eines schmale Heckengürtel und von Auegehölzen entlang des Riedgrabens.
7	Erhalt und Entwicklung des Schilfröhrichts und Verschluss bestehender Drainageleitungen
8	Wiederherstellung des Graswegs und randliche Entwicklung eines blumenbunten Ackerwildkrautstreifens als Lebensraum für Vögel und Kleinsäuger.



Bezeichnung: Maßnahmenskizze zur Renaturierung des Riedgrabens und Entwicklung eines Feuchtgebiets, Stadt Friedrichshafen	
Projekt: Konzeption Ökokontoffläche Efrizweiler Riedgraben	
Bauherr: Stadt Friedrichshafen Postfach 2440 88014 Friedrichshafen	Konzeption: Stadt Friedrichshafen Abteilung Umwelt und Naturschutz Eckenerstr.11 88046 Friedrichshafen Tel.07541 203-2193, b.schmidt@friedrichshafen.de
M.: 1:1000	Gez.: Sm Mai 2009 Geändert: Sm 27.08.2009
Legende:	
	Verlegungskorridor Gewässer
	Teich/ Tümpel
	Aufgelassener /angestauter Alllauf
	Zulauf Wassergraben
	Oberbodenabschiebung, Rohbodensukzessionsfläche
	Ruderales Extensivgrünland
	Feuchtgrünland, Nasswiese, Seggenried
	Schilfröhricht
	Ackerwildkrautstreifen
	Strauchhecke Einzelbaum
	Grasweg